

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 76 (2020)
Heft: 4

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«O

h, Sie sprechen aber gut Deutsch!», beschied mir die ältere deutsche Dame, und dass sie das mit Sicherheit richtig nett meinte, machte die Sache keineswegs besser – denn Deutsch ist ja meine Mutter- und Erst-, meine Seelen-, Pyjama- und Tagebuchsprache, und ich beherrschte sie wohl schon damals, um meinen zwanzigsten Geburtstag, ganz ordentlich. Ich arbeitete in einem Hotel in Norditalien, und mit den deutschsprachigen Gästen sprach ich eben Deutsch – so auch mit besagter Dame.

Offenbar, so wurde mir damals bewusst, gibt es ganz unterschiedliche Vorstellungen davon, was eine Sprache «können» heisst. Die Auffassung der Dame – wir dürfen vermuten, dass sie sie mit nicht wenigen anderen Menschen teilt – könnte man vielleicht so in Worte fassen: *Wenn es anders klingt als bei mir zu Hause, ist es fremd und steht also im Verdacht, falsch zu sein. Aber ich verstehe, was man mir sagt, und da ich ein wohlwollender, grosszügiger Mensch und überdies in Ferienlaune bin, spreche ich eben ein Lob aus.*

Nun, das ist lange her, und ginge es im vorliegenden Heft nicht um das Thema *Den Sprachstand bestimmen*, wäre mir diese Geschichte bestimmt nicht wieder eingefallen. Ich finde sie interessant, weil sie zeigt, wie viel man wissen muss, um nachvollziehbar und fair darüber Auskunft geben zu können, wie gut jemand diese oder jene Sprache beherrscht. Darum geht es im vorliegenden Heft. Und auch darum, dass Kompetenz zwar mit Wissen und Können – aber immer auch mit Haltung zu tun hat.

Katrin Burkhalter